



Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9310 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: thomas.clausen@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Ernteberichterstattung über Wachstumsstand und Ernte von Gemüse in Hamburg und Schleswig-Holstein – Mitte Juli 2004 –

Nach den Meldungen der amtlichen Ernteberichterstatter des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein wurden beim Frühweißkohl die Hektarerträge des Vorjahres übertroffen, der frühe Rotkohl dagegen brachte in diesem Jahr einen geringeren Ertrag. Beim Frühwirsing und Frühblumenkohl wurden ähnliche Hektarerträge, bei den frühen Möhren witterungsbedingt schlechtere und bei den Frischerbsen bessere als im Vorjahr erzielt.

Im Spargelanbau wurden – trotz des frühen Erntebeginns im April – nur knapp 36 dt/ha erreicht, die kalte Witterung im Mai und Juni wirkte sich ertragsmindernd auf den Spargel aus.

Die Erdbeeren haben unter den Spätfrösten im Mai diesen Jahres und der kalten und nassen Witterung im Juni/ Juli gelitten und übertrafen zwar mit gut 93 dt/ha den geringen Ertrag des Vorjahres von gut 80 dt/ha, erreichten aber nicht das hohe Ertragsniveau des mehrjährigen Durchschnitts.

Der Wachstumsstand wird von den Ernteberichterstattern zum Zeitpunkt der Meldung bei den späten Kohlarten sowie Möhren angesichts der kalten und nassen Witterung im Juni/Juli schlechter als im zurückliegenden Jahr beurteilt. Ein Befall von Blattläusen an allen Gemüsearten wurde im Berichtszeitraum verstärkt festgestellt.

1. Beurteilung der Niederschläge durch die Berichterstatter in % der Meldungen

Zeitraum	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch
Juli 2002	.	.	.	2	31	68
Juli 2003	75	25	0	50	50	0
Juli 2004	0	47	53	0	26	74

2. Beurteilung der Temperaturen durch die Berichterstatter in % der Meldungen

Zeitraum	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	zu warm	normal	zu kalt	zu warm	normal	zu kalt
Juli 2002	.	.	.	3	79	18
Juli 2003	63	37	0	40	60	0
Juli 2004	0	12	88	0	21	79

3. Endgültige Ernteschätzung

Gemüseart	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	Durchschnitt 1998 - 2003	2003	2004	Durchschnitt 1998 - 2003	2003	2004
	dt/ha					
Frühweißkohl	.	529,8	656,6	514,6	504,5	567,0
Frührotkohl	.	.	.	434,6	506,7	457,6
Frühwirsing	.	475,1	574,0	364,1	351,9	356,7
Frühblumenkohl	.	509,8	490,5	288,7	328,6	319,6
Frühe Möhren und frühe Karotten	.	.	.	346,9	324,4	230,1
Frischerbsen (gedroschen)	.	.	.	40,5	45,7	46,4
Spargel	–	–	–	37,0	39,4	35,8
Erdbeeren	.	.	.	109,4	80,6	93,4

Da das derzeitige Hamburger Erntebereicherstatternetz erst seit Herbst 2002 besteht, liegen für zurückliegende Jahre keine Vergleichszahlen vor. Diese Felder sind mit einem Punkt versehen. Ebenfalls mit einem Punkt versehen sind die Ergebnisfelder, wenn weniger als 3 Meldungen vorliegen.

4. Wachstumstand des Gemüses auf dem Freiland

Gemüse-/Fruchtart	Hamburg		Schleswig-Holstein	
	Juli 2003	Juli 2004	Juli 2003	Juli 2004
	Noten ¹			
Spätweißkohl ²	1,0	3,0	1,8	2,2
Spätrotkohl ²	1,2	3,0	1,7	2,2
Spätwirsing ²	1,3	3,0	1,9	2,1
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	1,4	2,6	2,3	3,2
Späte Möhren und späte Karotten	1,5	.	2,2	2,9

¹ 1 bedeutet die beste, 5 die schlechteste Note

² Herbst- und Dauerkohl